

\* 13.09.1910 in Telfs

† 20.03.2011 in Telfs

Lehrerin

Lebensdaten — Etappen — Stationen

Geboren am 13. 09. 1910 in Telfs (im alten Schweizerhaus am Hanffeld)

Volksschule von 1916 bis 1924 in Telfs (acht Klassen Volksschule, denn eine Hauptschule, seinerzeit noch Bürgerschule genannt, gab es damals nur für Knaben). Im Juni 1924 an einem Samstag ausgeschult und, obwohl alle Zeugnisse alles Einser aufgewiesen hatten, musste sie in dieser schweren Zeit am Montag, also am übernächsten Tag, in die Fabrik zur Arbeit (bei Fa. Elsinger, ist heute Betriebsgelände der Firma Thöni, ganz hinten drinnen in der Klamm, wo zu jener Zeit ihre Familie eine Wohnung hatte).

4 Jahr Fabrikarbeit mit Spulen und Schiffchen in der Weberei

1 Jahr Hausmädchen und Gehilfin in der Konditorei Ida Kobler im Untermarkt.

4 Jahre Hausmädchen und Gehilfin im Gasthof Seiser in Pfaffenhofen bis Oktober 1933.

Dann konnte ihr Bruder Anton Auer seine Schwester Anna überreden, dass sie ihre Stellung aufgabe und als 23-jährige noch einmal auf die Schulbank zurückkehre. Er hat sie zu einem Lehrstudium gedrängt und finanziell unterstützt.

Nach fünf Jahren mühevoller Lehrerausbildung in Innsbruck (bis 1938) erhielt sie Reifezeugnis und Lehrbefähigung - wieder alles mit Auszeichnung.

Es folgten erste Schuldiensteinsätze in der Lehranstalt Imst, in Schwaz und an der Volksschule am Pangrazberg und zuletzt wieder in Imst. Dort wurde sie auch Mitglied beim Roten Kreuz.

Hier war sie die zweite Rettungshelferin namens Anna. Wenn der Rettungsfahrer „Anna“ rief, kamen entweder beide oder keine. Diese Verwirrung wurde behoben, indem festgelegt wurde, dass die jüngere umbenannt werden müsse. Da der 13.9., Anna's Geburtstag, der Namens-tag der Hl. Notburga ist, wurde sie „das Burgele“ geheißen.

Dieser Spitznamen ist ihr bei Schülern und Erwachsenen im ganzen Schulsprengel Imst über alle Jahrzehnte bis zum heutigen Tag geblieben.

„s'Burgele“ blieb ledig, widmete sich ganz ihrem Beruf, versah in Imst ihren Schuldienst von 1940 bis 1976 als beliebte und geachtete Lehrperson an der Hauptschule Oberstadt, und für ihr Wirken erhielt sie so manche Ehrung und Auszeichnung. Die Besonderheit: immer hat sie die erste Hauptschulklasse als Klassenvorstand geführt (damit man den Kindern die Härte des Übertrittes von der Volksschule an die

Hauptschule erleichtere).

Nach der Pensionierung übersiedelte Anna 1976 in ihren Geburtsort Telfs und bewohnte ihr Vaterhaus am Puelacherweg.

Im Mai 1993 ist sie 82-jährig ins neu ausgebaute Altenwohnheim umgezogen, wo sie bis zu ihrem Ableben, somit 18 Jahre, ein gemütliches Zimmerle im Westflügel bewohnte.

Daraus lässt sich wohl auch einiges über die gute Pflege und Betreuung in dieser Station schließen, welche übrigens vor ein paar Jahren der Anna Auer zu Ehren in „Station Anna“ umbenannt wurde.

Quelle: Soroptimist International - Club Telfs, 4.9.2004 gegründet



Foto: Gemeindeforum Telfs